



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ



10. Workshopkongress  
für Klinische Psychologie  
und Psychotherapie  
Chemnitz 2017

35. Symposium der Fachgruppe  
Klinische Psychologie und  
Psychotherapie der DGPs

## Workshop „Selbstmanagement und Psychotherapie Bipolarer Störungen – Wie können Betroffene, Angehörige und Therapeuten optimal zusammenarbeiten?“

Im Rahmen des 10. Workshopkongresses für Klinische Psychologie und Psychotherapie in Chemnitz möchten wir Sie herzlich zu dieser Sonderveranstaltung am **Donnerstag, den 25. Mai 2017 15.30 Uhr** in die Orangerie (N115 Zentrales Hörsaalgebäude der TU Chemnitz) einladen! Der Workshop dauert insgesamt 180 min + 30 min Pause. Teil 1 ab 15.30 Uhr, Teil 2 ab 17.30 Uhr. Diese Sonderveranstaltung kann kostenfrei besucht werden.

Workshop-Leiter sind:

- Uwe Wegener | von der „Bipolaris - Manie & Depression Selbsthilfevereinigung Berlin-Brandenburg e.V.“
- Dipl.-Psych. Yvonne Zeisig | Vivantes Humboldt-Klinikum Berlin
- Dipl.-Psych. Hans-Jochen Schwedler | Vivantes Klinikum Neukölln Berlin (Tagesklinik für Bipolare Störungen)

Betroffene und deren Angehörige erhalten in solchen sogenannten „meet-the-experts“- Veranstaltungen (= Frage-und-Antwort-Veranstaltungen) die Möglichkeit zum praxisnahen und direkten Austausch mit erfahrenen Psychotherapeuten und führenden Wissenschaftlern (Experten) vor Ort.

Beschreibung:

Wer kann schwere seelische Krisen besser nachvollziehen als eine Person, welche ähnliche Krisen durchlebt hat? Als Experte aus Erfahrung kann sie sowohl glaubwürdiger Zuhörer als auch Spiegel, Rollenmodell und Ratgeber sein.

Seit einigen Jahren werden Betroffene, seltener auch Angehörige, durch Ex-In als Genesungsbegleiter qualifiziert und arbeiten sowohl im klinischen als auch im komplementären Bereich mit. Ein Beispiel dafür ist die Tagesklinik für Bipolare Störungen im Vivantes Humboldt-Klinikum. Wir wollen uns mit Ihnen über verschiedene Einsatzmöglichkeiten austauschen.

Angehörige tragen die Hauptlast in der Versorgung und werden doch in der Therapie und im Hilfesystem viel zu wenig einbezogen. Eine Möglichkeit des Einbezugs sind Angehörigengruppen. Ein spannendes Modellprojekt wurde in Berlin erdacht: Genesungsbegleiter stehen direkt in der Praxis des Behandlers als Peer-Berater zur Verfügung.

Als weiteren Ort des Dialogs möchten wir Ihnen Psychoseseminare vorstellen. Diese sind Orte für einen Austausch auf Augenhöhe zwischen Menschen mit eigenen Erfahrungen schwerer psychischer Krisen, ihrer Angehörigen und professioneller Helfer.

Interessierte sind natürlich auch zur Teilnahme am Gesamtkongress (24./25. -27. Mai 2017) herzlich eingeladen. Es erwartet Sie ein spannendes Programm rund um das Thema Psychotherapie. In über 50 wissenschaftlichen Symposien und 40 Workshops können Sie Einblick in das Thema psychische Störungen und therapeutische Methoden gewinnen. Die Teilnahmegebühr zum Gesamtkongress beträgt, je nach Personenkreis, 98-270 €.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: <http://www.workshopkongress-2017.de/>